



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

30 (18.1.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350130](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350130)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-5. — Fernsprecher: Sammelnummer 2451
Postfach-Konto Nummer 17599. — Telegramm-Adresse: Remagelt Mannheim

Abonnementpreise: Im Inlande 1933. — 40 die 10 mm breite Kolonelle; im Ausland 1933. — die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Nachruf nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für überhöhten Platzpreise siehe Preisliste. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochentag: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wochentag: Die fruchtbare Scholle / Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochentag: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Samstag, 18. Januar 1930

141. Jahrgang — Nr. 30

Die Räumung der dritten Zone ist gesichert!

Durch die endliche Regelung der Finanzfragen - Sardieu bestätigt die Räumung - Die Deutschen sind befriedigt

Die gemeinsame Plattform

Drahtbericht unseres eigenen Vertreters
— den Haag, 18. Januar.

Die Regelung der Mobilisierungsfrage ist nach gemeinschaftlichen Beratungen der Minister und Bankpräsidenten erreicht worden. In der Verständigung zu dieser Vereinbarung wird darauf hingewiesen, daß die Gläubigerstaaten und Deutschland bei der Kommerzialisierung bezüglich der Mobilisierung ein gemeinschaftliches Interesse verfolgen. Die Gläubiger beabsichtigen, sobald wie möglich zur Auflegung eines ersten Abkommens des ungeschützten Teiles der deutschen Jahresleistungen in Höhe von 500 Millionen Dollar überzugehen und zunächst vor dem 1. Oktober 1930.

In einer weiteren Bestimmung über den Fortschritt des Abkommens liegt noch nicht vor wird gesagt, daß die deutsche Regierung vor diesem Datum keine langfristigen Anleihen welcher Art immer ausgeben darf. Diese Verpflichtung erstreckt sich auch auf Mittelbanken und Reichsbank. Wenn die Auflegung der erwähnten Reparationsanleihe nicht vor diesem Datum feststehen sollte, so ist die deutsche Regierung verpflichtet, eine weitere Sperre für Auslandsanleihen während eines Jahres zu gewähren, und diese Sperre wird von dem Tage an gerechnet, wo die Schuldverschreibungen Deutschlands an das Fremdenverkehrsamt der Internationalen Zahlungsbank übergeben werden. Diese Verlängerung der Sperre kann jedoch in keinem Falle über den 30. März 1931 hinausgehen. Nach diesem Datum darf

Deutschland sich als seinen Verpflichtungen entziehen.

beabsichtigt und zu neuen Anleiheoperationen übergehen. Soweit die Frage der künftigen Anleihen zur Deckung deutscher Geldbedürfnisse.

Was die Kreuzeranleihe betrifft, die vor der Unterzeichnung des neuen Planes abgeschlossen wurde, so besagt Artikel 6 des Abkommens, daß das Reich in Übereinstimmung mit Kreuzer erklärt, daß für diese Anleihe von 500 Millionen Mark mit der Sanktion A.B. die Vereinbarung gilt, daß im Interesse dieser Anleihe keinerlei Diskontierung stattfinden dürfte zum Nachteil des Anleihebesitzers der ungeschützten Jahresleistungen. Am Schluß des Abkommens wird folgende

Grundlage für die finanzielle Zusammenarbeit hauptsächlich zwischen Frankreich und Deutschland geschaffen:

Der deutschen Regierung steht das Recht zu, auf einen Teil der Reparationsanleihe, und zwar unter den ursprünglichen Bedingungen eine Einzahlung vorzunehmen, d. h. ohne darauf irgend eine Kommission zu verzichten. Das gilt auch für die folgenden Anleihen. Die Reparationsanleihe wird durch die Internationale Zahlungsbank aufgelegt. Von den Teilnahmeberechtigten geben zwei Drittel an die Gläubigerstaaten und ein Drittel an die deutsche Regierung zur Befriedigung inländischer Geldbedürfnisse für den Staatshaushalt. Dadurch wird eine Verknüpfung der Geldbedürfnisse der Gläubiger mit denen Deutschlands, dem Schuldnerstaat, hergestellt, ohne daß die Interessen der Gläubiger bei der Kommerzialisierung irgendwie beeinträchtigt würden. Die deutsche Delegation betrachtet diese Regelung als den

Äußerer praktischer Erfolg

der zweiten Haager Konferenz. Aus einem Teil der Anleihe Deutschland zur Verfügung stellen zu können, ist der erste zu realisierende Abschnitt der ungeschützten deutschen Jahresleistungen, der ursprünglich auf 500 Millionen Mark angelegt war, auf 1250 Millionen Mark erhöht worden, so daß ein Drittel des gesamten Anleiheertrages Deutschland zufließen kann. Die französischen Bankpräsidenten erklärten, daß nach Unterbringung der ersten Tranche im Publikum der neue Plan erst wirklich in Gang gesetzt und daß damit die Wirtschaftsentwicklungen des Reiches gehäufig Berücksichtigung finden können. Deutschland ist gewissermaßen an dem Gelingen der Anleihe interessiert. Für Deutschland ist damit die Möglichkeit geschaffen, sich

Nun folgt die Ratifizierung

Keine Schwierigkeiten zu erwarten

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 18. Jan.

In Berliner amtlichen Kreisen legt man dem deutsch-französischen Mobilisierungsabkommen, abgesehen von der sachlichen Bedeutung, besonderes Gewicht noch insoweit bei, als damit die letzten Zweifel in der pünktlichen Durchführung der Räumungstermine des 30. Juni als beseitigt gelten könnten. Bekanntlich ist in gewissen französischen Kreisen die Mobilisierung als die Voraussetzung bezeichnet worden, ohne die die Räumung der dritten Zone nicht vollzogen werden könnte. Mit der sachlichen Vereinbarung ist jedoch Spekulationen ein Ende gemacht. Daß von der Seite der Liquidierung her noch Schwierigkeiten entstehen würden, hält man in der Weltanschauung für ausgeschlossen. Man bezeichnet die Behandlung als abwegig, daß das Liquidationsabkommen in wesentlichen arbeitsrechtlichen Zusammenhängen mit dem Youngplan verknüpft werden könnte. Schon in den verschiedenen amtlichen Verhandlungen sei hervorgehoben, daß eine solche Verknüpfung nicht bestünde. Nunmehr ist auch noch die ausdrückliche Bestätigung getroffen worden, daß die Liquidationsverträge ihre Rechtswirkung in sich selbst tragen, also keine Verbindungen zwischen ihnen und dem Gesamtabkommen mehr konstruiert werden könne.

Die letzten Zweifel sind durch die Erklärung des Vorsitzenden Tschar beschieden worden, der ausdrücklich betont hat, daß die Liquidationsbestimmungen lediglich in den Anlagen des Protokolls Erwähnung finden würden, die den äußerlichen Vorgang schildern. Damit ist ausgedrückt, daß sie zur Materie selbst nicht gehören. Der Reichstag kann also sämtliche Liquidationsverträge für sich behandeln. Natürlich wird die Regierung schon aus Gründen der Vereinfachung des Verfahrens die Verträge zusammen mit dem Youngplan dem Parlament vorlegen. Selbst wenn, um einmal den theoretischen Fall zu setzen, der Reichstag einen der Verträge ablehnen sollte, so würde damit das Inkrafttreten nicht verhindert oder aufgehalten werden, zumal die Ratifizierung ja nun durch die Klausel erleichtert ist, daß lediglich die fünf unmittelbar beteiligten Mächte, also Deutschland, Frankreich, England, Belgien und Italien, zu unterzeichnen brauchen.

Man nimmt in diesen politischen Kreisen an, daß die Ratifizierung des Youngplans Mitte Februar vollzogen sein wird. Die deutsche Delegation wird für Dienstag vorläufig zurückwartet.

Die parlamentarische Lage

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 18. Jan.

Der Reichsrat des Reichstages beschloß, daß der Reichstag in seiner ersten Sitzung nach der Weihnachtspause am Donnerstag, den 18. Januar, nachmittags 1 Uhr, zunächst nur die erste Lesung des Haushaltsmonopolgesetzes und der Kreuzeranleihe vornehmen soll. Am Freitag und Samstag soll der Haushaltsmonopolgesetz dann das Gesetz weiter beraten. Am Montag und Dienstag der folgenden Woche würde dann das Plenum die zweite und dritte Lesung vornehmen können. Andere Gegenstände will der Reichstag vor dem Youngplan nicht mehr in Angriff nehmen. In

parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß der Youngplan etwa am 7. Februar, nachdem er den Reichstag durchlaufen hat, dem Reichstag zur ersten Beratung vorliegen kann. Es scheint allerdings der Wunsch, den Youngplan dann spätestens bis zum 15. Februar zu verabschieden. Erst wenn dieses Werk vollendet ist, wird sich der Reichstag mit dem Haushaltsmonopolgesetz, dessen zweite Lesung im Ausschuss unmittelbar bevorsteht, dem Haushaltsmonopolgesetz für 1929 und dann schließlich mit dem Etat für 1930 beschäftigen. Am nächsten Mittwoch wird der Reichsrat erneut zusammenzutreten, um die endgültigen Dispositionen für die Beratung des Haushaltsmonopolgesetzes und der Kreuzeranleihe zu treffen.

Von großer politischer Bedeutung

ist eine heute morgen gemachte Erklärung Sardieus gegenüber englischen Zeitungsreportern. Sie lautet: Die Räumung der dritten Rheinlandszone zum festgesetzten Termin gilt nunmehr als gesichert. Die französische Öffentlichkeit wird in der Wesenströmung die 100000 Folge unserer finanziellen Vereinbarungen erwidern.

Unbestätigt sind nur die Vertreter der kleineren Staaten, die behaupten, die Großen hätten sich miteinander geeinigt, um auf die Kleinen einen gewissen Druck auszuüben. Doch scheint man sich in der Räumung bereits mit einer Verzögerung der Internationalen Zahlungsbank für die Geldbedürfnisse der osteuropäischen Staaten erwidern zu beabsichtigen. Den Ungarn stellt man ein Darlehen in Aussicht, wenn sie sich rechtzeitig zeigen und Deutschland sich gleichzeitig die Möglichkeit erhalten, über das Finanzkomitee des Völkerbundes mit der Internationalen Zahlungsbank in Verbindung gebracht zu werden.

Reichsbankpräsident Dr. Schick

verließ heute mittags den Haag. Vor seiner Abreise sagte er mit folgendem: „Über das Ergebnis der Haager Schlusskonferenz ein Wort zu sagen, habe ich mich nicht für befangen, doch wird es notwendig sein, daß ich nach meiner Rückkehr eine Reihe von Fragen, die sich aus dem Konferenzprotokoll ergeben, eingehend mit der Regierung bespreche.“

Rückblick und Vorschau

Reichsgründungsstag — Haag II und Versailles II — Kompromiß in der Sanktionsfrage — Mahnung und Hoffnung des 18. Januar

Verfallend! Dieser Name brant am heutigen 18. Geburtstag des Deutschen Reiches besonders sehr in den Herzen der Deutschen, weil wir in diesen Tagen der zweiten Haager Konferenz immer wieder von neuem auf schmerzliche Art an das andere Versailles erinnert wurden und werden, das gleich dem ersten unwillkürlich mit unserer Geschichte verbunden ist. Versuche uns das erste Versailles zum Gegenstand zu machen, ist das zweite ein kühnlicher Schritt zum Unheil. Nach Haag II ist nur eine andere Aufmachung desselben Verfalls: Die Reparationen bleiben Reparationen, wie auch immer sie zubereitet und serviert werden. Das jüngste Kind von Versailles ist geboren. Wird es ein Stiefkind werden oder gar ein Weichling? Wir wollen es nicht, nur bei einem Kind wie gewöhnlich auch dieses kühne Weichling unter der schweren erblichen Belastung von Versailles II leben wird.

Am Montag wird man der Konferenz das Schlußprotokoll und in wachsender Form das Werk des Fortschritts und der Befriedigung prüfen. Wir Deutsche waren uns von vornherein klar, daß wir in diesen Schlußprotokoll „An die Freunde“ nicht mit jubelnden Stimmen einziehen würden. Verfallend und Ergebnis der Haager Konferenz, unter die man trotz des noch ausstehenden formalen Endes bereits heute den Schlußprotokoll ziehen kann, sind nicht geeignet, und zu frohem Mut zu stimmen. Selbst wenn wir von den Juden- und Siegeskriegen der Vorwelt Presse neun Schmelz als übertrieben und ungerecht fertigt abgeben, bleibt doch ein Mißtrauen Schmelz übrig, das uns die Anhebung unserer Hände nur allzu schmerzhaft empfinden läßt.

Hätten wir kurz die Völkern auf, die wir in die neue deutsche Welt einziehen müssen. Man hat sich im Haag dahin geeinigt, daß die Befugnisse, die die Gläubigerstaaten Deutschland gegenüber besitzen, sich nunmehr nach dem Young-Plan begrenzen. Damit ist leider nicht festgelegt worden, daß Versailles angeschlossen ist. Nicht nur ist Versailles, der ursprüngliche Anlaß für jegliche Reparationsleistungen, nicht nur enthalten das Prinzip der Lebensleistungen, der generationsunabhängigen Zahlungsleistung dem Geiste von Versailles: der Youngplan selbst ist nur eine kleine Insel, die von den Wogen von Versailles umdrückt ist. Heute wissen wir abermals: eine „Liquidation des Krieges“ ist im Haag nicht erzielt worden. Diese Liquidation wird erst dann möglich, wenn der aus dem Krieg erwachsene Zwang zu unerhörten Zahlungsleistungen aufgehört hat zu existieren.

Der Young, unter dem nunmehr das Deutsche Reich gemäß dem Young-Plan steht, ist moralischer und wirtschaftspolitischer Art. In dem Schlußprotokoll der zweiten Haager Konferenz wird die „feierliche Verpflichtung“ der deutschen Regierung enthalten sein, die festgesetzten Annuitäten gemäß den Bestimmungen des neuen Planes zu bezahlen. Diese feierliche Verpflichtung betrachten die Gläubigerstaaten als die Garantie für die Ausführung deutscher Verbindlichkeiten. Was die Ausführung des Young-Plans betrifft, so „sind die Gläubigerstaaten der Überzeugung, daß selbst in dem Falle, da die Ausführung des neuen Planes Reibungsbeschwerden oder Schwierigkeiten hervorrufen sollten, die in dem Plan selbst vorzusehenden Vorkehrungen ausreichen, um sie zu beseitigen.“ Mit anderen Worten: Der Young-Plan schließt in der Tat manche Bestimmungen des Versailles Protokolls aus, aber nur so lange, wie es notwendig ist. In dem Augenblick, da die deutsche Regierung „Schwierigkeiten“ vortragen hat, die ihren Willen beweisen, den neuen Plan zu erzwingen, tritt der Zwang des Versailles Protokolls wieder in Kraft.

In welcher Form wird nun die Versailles Maschine in Aktion gesetzt? Was dem Wege über den Haag wird der Einfluß der Internationalen Gerichtshof angeregt, und von keiner Entscheidung wird es abhängen, ob Deutschland den Youngplan zertrüben hat. Sollte der Gerichtshof gegen Deutschland entscheiden, dann erlangen die Gläubigerstaaten

Shurmans Abschied von Berlin

Ein wahrer Freund Deutschlands

Dr. Richard Schurman, amerikanischer Botschafter in Berlin, 18. Jan.

Der amerikanische Botschafter Schurman, der sich in den letzten Jahren seiner amtlichen Tätigkeit größte Verdienste in diplomatischer und gesellschaftlicher Kreise erworben und der sich wegen seiner warmen Einseitigkeit für die deutsche Wirtschaft besonders schätzbar zu erwerben verstanden hat, nimmt heute offiziell Abschied von der Reichshauptstadt. Gestern bereits hat Schurman dem Vertreter des Reichsaussenministeriums Ministerialdirektor Dr. Köpcke im Auswärtigen Amt seinen Abschiedsbesuch abgeleistet.

Er hat bei der Gelegenheit in bewegten Worten seinen Dank für alle Freundschaften ausgesprochen, die ihm während seines Aufenthaltes in Berlin erwiesen worden sind. Vor allem gedachte er der persönlichen Freundschaft, die ihn mit dem verstorbenen Reichsaussenminister Dr. Stresemann verbunden hat, an dessen Grabe er kurz vorher einen

Kranz niedergelegt hatte. Der Botschafter sprach die Hoffnung aus, daß er auch noch dem Außenminister Dr. Curtius und dem Staatssekretär v. Schubert bei ihrer Heimkehr nach Berlin Lebenswünsche senden könne. Auch den Reichs-Konsul in Berlin hat Schurman inzwischen aufgesucht.

Heute mittag hat zu Ehren des scheidenden amerikanischen Diplomaten ein feierlicher

Empfang beim Reichspräsidenten

Kaisergebüden. Im Aufschluß an die Audienz gab der Reichspräsident ein Frühstück, an dem u. a. auch der Reichsaussenminister, die Attache der amerikanischen Botschaft, weitere die Vertreter der Universitäten Berlin und Heidelberg, die Professoren Viedermann und Ouden junie Vertreter des Auswärtigen Amtes teilnahmen. Zwischen dem Botschafter und dem Reichspräsidenten wurden Anreden ausgetauscht, in denen die politische Entwicklung der vergangenen Jahre, die zu einer immer engeren Verständigung des deutsch-amerikanischen Freundschaftsverhältnisses geführt habe, gewürdigt wurde.



Ein letzter Gruß an Stresemann

Der scheidende Botschafter verabschiedet sich von seinem letzten Freunde am Grabe Stresemanns, dem er zu Lebzeiten treu in Freundschaft verbunden war. — Wie erinnerlich, wurden beide am gleichen Tage in Heidelberg zu Ehrenfesten promoviert.

zur im engeren Sinne gebildet, ein solches Jugendland zu machen.

Natürlich ist die Lösung der Sanctionsfrage ein Kompromiß, aus dem die französische öffentliche Meinung das Beste zu machen vermag. Wir werden uns nicht in die Hände binden lassen, daß ein Erfolg dieses Kampfes sich ausschließlich in neuen militärischen Gewalttaten der Franzosen ausdrücken werde. Die Vorwürfe des Volkstums müssen ganz genau, daß wir selber noch nicht in der Lage sind, die Befehle des Versailles-Diktates abzuführen und daß wir uns deshalb in der Verletzung der Sanctions befinden. Die deutsche Delegation hat aber feingewogen dem Gegner das militärische Sanctionsrecht gegenüber bekräftigt. Sie hat ausdrücklich betont, daß die Gegner eine unendliche Verantwortlichkeit in Betracht gezogen haben und daß sie lediglich damit einverstanden erklärt, daß die Gegenpartei im Falle einer bestehenden Verletzung des Völkerrechts wieder in den Besitz ihrer Handlungsfreiheit gelangt. Darin kann natürlich die Möglichkeit liegen, daß eine künftige französische Regierung sich wieder einmal auf den Artikel 109 des Versailles-Vertrages beruft. Aber es soll nach den mündlichen Ganges Vereinbarungen, wie der offizielle französischer Ausdrucksweise bekräftigt, im Sinne der gegenwärtigen französischen Regierung nur soweit bedeuten, daß die Gegenpartei sich durch Monarchie oder militärische Maßnahmen oder durch Verletzung von dem internationalen Rechte schuldig halten kann. Von militärischen Sanctions ist im Haag nicht die Rede gewesen, und wenn solche Gewaltmaßnahmen auch in Zukunft natürlich nicht ausgeschlossen sind, so hat man der deutschen Delegation weder angeschlossen, ihre Zustimmung zur Gewaltanwendung zu geben, noch hat die Delegation auch

berg deutschen Volkes zu überwinden haben. Der heutige Gedankengang des Reiches ist deshalb eine ernste Mahnung an alle, mitzuwirken, daß im nächsten Lebensjahre dieses unseres Reiches, das unser Vaterland ist, der nicht mehr erträgliche Zustand der Diktatorkonventionen beendet werde, damit wenigstens der Tag, an dem er in sein hundertjähriges Jubiläum tritt, von den Wolken eines bedrückten Landes befreit wird. Wie immer, nehmen wir auch heute an diesem 18. Januar die hochwichtige Gedenkstunde wahr: Was er uns vor 20 Jahren das Reich, wird uns ein alljähriges Gedächtnis und die Kraft verleihen, das neue ersehnte deutsche Reich in Herrlichkeit zu erbauen! Kurt Fischer

Drillings feiern ihren 60. Geburtstag

Rürnberg, 18. Jan. Es ist gewiß kein alljährliches Ereignis, wenn Drillings bis zum Alter von 60 Jahren leben und gemeinsam den 60. Geburtstag feiern können. Am heutigen 18. Januar begehen die drei Geschwister Georg Ocker, früherer Kultussekretär beim Juppelklub und einer der ersten Mitarbeiter zur Zeit des Großen Juppelklub sowie seine Schwägerin Babette Käiser geb. Ocker, Witwe des Reichsaussenministers „Kun-Deidberg“ in Hof in Bayern, und Helene Ocker geb. Ocker, Witwe des Hofmusikdirektors in Nürnberg, dieses seltenen Geburtstag.

Das Ringen um die Saar

Wichtigste führt Carlin nach Paris
Drängung unseres eigenen Vertreters
— den Haag, 18. Jan.

Von maßgebender deutscher Seite wird behauptet, daß Dr. Curtius und Tardieu eine Besprechung über den Stand der Saarverhandlungen in London hatten und ihren Meinungsäußerungen heute veröffentlicht werden. Sollten die Pariser Verhandlungen bis Mitte Februar nicht zu einem greifbaren Ergebnis geführt haben, so besteht die Ansicht, die Angelegenheit durch Veranziehung diplomatischer Stellen vorwärts zu bringen. Wichtigste würde Reichsaussenminister Curtius nach Ablauf der Londoner Konferenz und Rückkehr Tardieu persönlich nach Paris kommen, um das Saarhandelskommen einer Verständigung in der Saarfrage zu fördern. Es sei jedoch erwähnt, daß die französischen Forderungen in der Saarfrage auf sogenannte internationale Zusammenarbeit, d. h. auf eine Beteiligung der französischen Schwerindustrie an den saarländischen Kohlengruben abzielen.

Ministerpräsident Tardieu verläßt heute abend den Haag und kehrt sich direkt nach London.

Der Schlierbacher Ueberfall

— Heidelberg, 18. Jan.

Das Gericht fällt folgendes Urteil: Der Former Hermann Friedrich Jöge und der Eisenarbeiter Franz Berg, beide aus Mannheim, werden wegen schweren Landfriedensbruchs zu je sechs Monate Gefängnis verurteilt. Bei Jöge werden drei Monate erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht. Der Haftbefehl gegen ihn wurde aufgehoben. Die Angeklagten Köstlich und Kilmich wurden wegen schweren Landfriedensbruchs zu je sechs Monaten Gefängnis, der Angeklagte Kilmich zu zwei Monaten Gefängnis und die Angeklagte Ella Frank zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die vier zuletzt Genannten erhielten Bewährungsfrist bis 1. Januar 1931 gewährt. Die Angeklagten Kadermann und Düwe wurden entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts von der erbobenen Anklage freigesprochen, während die Angeklagten Renalt, Weismann, Alsch und Förster wegen Mangel ausreichender Beweise freigesprochen werden mußten. Die Urteilsbegleitung brachte zum Ausdruck, daß es sich bei dem inkriminierten Ueberfall in Schlierbach um einen einwandfreien schweren Landfriedensbruch handelte. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß zu dem Ueberfall keine Veranlassung vorgelegen hätte. (Vergl. auch den Verhandlungsbericht auf Seite 10.)

Hafenkreuzer und Kommunisten

Zusammenstoß in Karlsbrunn

Karlsbrunn, 18. Jan. Nachdem bereits in der Nacht zum Freitag im Anschluß an kommunistische Demonstrationen eine Gruppe junger Mädchen zwei harmlose Spaziergänger überfallen und in einem anderen Falle Spaziergänger mit Steinen beworfen hatte, kam es Freitag erneut zu Gewalttätigkeiten. Am Mittwochabend fielen in der Durlacher Allee etwa 20 Kommunisten über zwei auf Radern heimkehrende politische Gegner her und schlugen mit Eisenstangen und Stöcken auf sie ein. Die ergriffenen Mannschaften. Einer der Überfallenen hat — vermutlich durch Schläge mit einer Eisenstange — eine Schädelverletzung und Gehirnverletzung davongetragen und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Eine Stunde später erschienen auf der Polizeiwache Arbeiter und zeigten an, daß sie kurz zuvor beim Verlassen einer Strickstraße von etwa zwanzig Rattenkämpfern überfallen und — vermutlich mit Gummistiefeln — geschlagen worden seien. In beiden Fällen sind die politischen Ermittlungen im Gange. Die Polizei wird durch erhöhte Streikfähigkeit für Sicherheit und Ordnung sorgen.

Die Gallsbacher Wunder

Leiden und Heilung — Was soll man davon halten?

Gallsbach in Oberösterreich ist seit einigen Jahren zu einem Besuchsort geworden, in dessen Mittelpunkt Valentin Jelleid und die von ihm angewendete Strahlentherapie steht. Tausende von Kranken von allen Erdteilen kommen jährlich in den früher vollkommen unbekanntem Markt, der jetzt in seinem deutschen Nachbarn amerikanisch amerikanisch, und laden Hilfe bei dem von allen Arztkammern dort beehrten, durch den Nobelpreisträger Prof. Dr. v. Wendt, Gallsbacher, wissenschaftlicher Mitarbeiter immer geförderter „Wundermann“ Valentin Jelleid. Während er bis in den Dezember 1929 hinein täglich oft bis 1000 Patienten in einem durchaus unzulässigen Raum seines romantischen Wasserfalls zu behandeln gewohnt war, vermag er jetzt in einem neu erbauten Institut, das in sieben Monaten erbaut worden ist und sich in einem Monat mit aller Einrichtung an 10 Millionen an Schillinge kostet, täglich bis 6000 Patienten zu behandeln.

Das neue Jelleid-Institut ist, wie der „Frankf. Zig.“ und „Ving.“ geschrieben wird, in allen Räumen ganz modern eingerichtet. Sein Mittelpunkt, der Behandlungssaal, wirkt wie ein magisches Heiligtum an. Die Räume sind zu einem wunderbar mit schwarzem Marmorblech verkleidet, darüber hinaus, mit der Decke, in dunklen Blau-Marmor gehalten. An der Stirnwand sind die Apparaturen eingebaute, darunter der Hochfrequenz-Radium-Apparat mit 600.000 Volt Spannung, neue Modelle der Röntgen- und Röntgenlampe und die viel besprochene Diagonale Röntgenröhre, ein aus Spiegelglasfenster gefertigtes Kabinett, das mit Aluminiumgas von Jelleid nach einfachem Verfahren füllt hergestellt und streng abgeschaltet) gefüllt ist. Die Diagnostik erfolgt bei der Röntgenaufnahme über fluoreszierende Leuchtstoffe. Das neue Institut, ein glanzvoller Bau, wurde am 6. Januar offiziell eingeweiht, dar-

unter vom Vertreter des Bundesgesundheitsamtes und von Landesgesundheitsbehörden. Der Ort Gallsbach selbst hatte sich zu einer Kulturstätte für Valentin Jelleid gemacht. Während tausende in den Dreißigern Tausende von Patienten, Kranken und Kranken, Scheinwerfer leuchteten die Straße und das neue Institut in Tagelichte. Bürgerkörper und Gemeindevorstände hatten in der letzten Abendstunde einen Festzug, und während der Bürgermeister des Ortes an Valentin Jelleid den Dank für sein großes Guts-tun an der lebenden Menschheit abgab und die Bürgerkörper für eine Gedächtnisfeier anstifteten, wurde ein Feuerwerk abgebrannt.

Als Jelleid vor dem Kriege das Ergebnis seiner vielfährigen Forschungsarbeit in Gallsbach zu veröffentlichen begann, versetzte man ihn mit Misstrauen, einmal habe man ihm sogar die Hände nach, denn er galt als ein Lächerlicher und mit dem Tode im Bunde. Jetzt, wo auf seinem Hof, König, Prinzen und Bischöfe, Reich und Arme aus aller Herren Länder sitzen und von seinem Wunderheilungswort erwarten, haben auch viele Gallsbacher gelernt, zu danken. Für sie ist Jelleid die große Entdeckung geworden. Während der Krieg im Jahre 1929 nicht weniger als 78 Patienten versprochen konnte, liegen für 1929 bereits 100 Demoktionen vor. Was wirkliches Wunder hat sich bereits eine ganze Kolonie in Gallsbach angesammelt. Mit dem jetzt offiziell eröffneten Krankenhaus erhofft man sich in Oberösterreich einen einmal größeren Zentrum von Fremden als früher. In der Wissenschaft geht inzwischen der Streit um Jelleid fort. Es liegen bereits 1000 Anwendungen vor von Kranken, die in Gallsbach an Ort und Stelle mit dem Geheimnis des Reiches Jelleid verfahren werden wollen.

Dem seit längerer Zeit geführten Streit, daß ein ärztlicher Beobachter sich an Ort und Stelle von dem angeblichen Erfolge der durch Valentin Jelleid in dem Dorfe Gallsbach seitlichen Behandlungsmethode überzeugen solle, hat der Berliner Strahlentherapeut Prof. Dr. P. Lazarus, wie

wie der „N. N.“ einnehmen, nunmehr Rechnung getragen. In der letzten Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft berichtete Prof. Lazarus von seinem Besuche in Gallsbach, dem bekanntlich nicht nur Kranke und Ärzte der nächsten und weiteren Umgebung, sondern solche der ganzen Welt in großen Scharen zuhören. Es handelt sich um Behandlung mittels einer Sprahlentherapie, die im Dunkel ausstrahlt und mächtige Wirkungen erzielt. Mit dieser Sprahlentherapie führt Jelleid den Kranken mehrere Stunden über Brust, Rücken, Hals, manchmal über Seiten und Hinterkopf und wiederholt dies ohne Rücksicht auf die Krankeit täglich bei Hunderten von Kranken. Jeder einzelne kommt in der Regel keimlos am Tage an die Reihe. Das Behandlungsinstrument ist ein halbkugelförmiger Raum, der durch das sehr feine Radiumpulver der jüdischen Frauen, den harten Quarzstein und die im dringenden beständigen, ist mit Wasserstoff befüllten Menschen — Jelleid behandelt zu gleicher Zeit etwa 50-70 Personen — einen anderen unheimlichen Eindruck macht.

Was kritischen Beobachter Ernst Karst, wird von Prof. Lazarus erneut bestätigt: das Geheimnis der Jelleidischen „Behandlung“ ist seine Wirkung auf die Masse. Das eine Geisteskräfte haben, in ein Feld hochfrequenter Strahlung gebracht, ausstrahlt, ist eine auch dem Laien gefällige Tatsache, die Behandlung mittels Hochfrequenz wird seit vielen Jahren von Keryen ausgeübt. Nicht anders wird auch von Jelleid vorgenommen, nur mit dem Unterschied, daß hier nachfolgende Krankeheiten bestrahlt werden und die Wirkung durch Suggestion gesteigert wird. Lazarus bezeichnet Jelleid als einen wohl mehrheitlich als schicksalhaften Instrumenten. Seine letztmännlichen „Erfolge“ haben keinerlei wissenschaftlichen Rückschlüsse herabgelassen. Sein wissenschaftlicher Ansehens, Prof. v. Wendt, der sich auf dem XII. Internationalen Physikerkongress in Berlin sehr ausführlich mit der von Jelleid geübten Methode auseinandergesetzt hat, wird sich von seinen eigenen Beobachtungen nicht ernst genommen. Prof. Lazarus ist der Mei-

nung, daß es sich bei Jelleid um eine Art „physikalischen Continuum“ handelt, wobei die Wasserstoffatome und die perfluorierten, von Jelleid ausgehende Wirkung eine große Rolle spielt.

Tief bedauerlich jedoch und geradezu erschreckend sind die weitere von Lazarus mitgeteilten Fälle, in denen Krankenheiten von Jelleid einander überlegen oder falsch „diagnostiziert“ — wenn man überhaupt hierbei von einer Diagnose sprechen darf — worden sind: ein Urkrankeleid folgte einer nicht diagnostizierten Arteriosklerose, ein durchgebrochenes Brustleiderdarmgeschwür, das von Jelleid glatt übersehen wurde, und endlich ein von Jelleid drei Tage hindurch „behandelter“, angeblicher Krebs der Gebärmutter, der sich schließlich bei der Operation als ein unheilbares Gewächs herausstellte, wegen genügt.

Unter dem Eindruck des Vortrages von Prof. Lazarus wurde in der Berliner Medizinischen Gesellschaft unter heftiger Beifall-einstimmung der Entscheidung gefaßt, endlich auch in Deutschland entsprechende Schritte bei den Behörden zur Aufhebung der sogenannten „Kurverfahren“ zu unternehmen. Es ist ein unwahrscheinlicher Zustand, daß außer in einem kleinen Kanton der Schweiz nur in Deutschland und Österreich jeder Laie unbedenklich als Kurpfleger behandelt darf. Ob. Prof. Lazarus, der Vorsitzende der Gesellschaft, hat in einem Telegramm die Wiener Medizinische Gesellschaft, die an der Spitze der österreichischen Kurverfahren steht, zu einem gemeinsamen Schritt in dieser Angelegenheit aufgefordert.

Es ist's recht! Der neue Präsident der Staatlichen Schulpflege in Berlin, Vogel, hat am Tage seines Amtsantritts den Schulpfleger Welt Karlan feierlich entlassen, weil dieser aus Verantwortung zur Verfügung nicht erschienen war. Auch andere Schulpfleger und Schulpflegerinnen sollen Karlan nachgewiesen worden sein. Jedenfalls ist es erfrucht, wenn den „Prominenten“ einmal recht deutlich gezeigt wird, daß sie nicht allen Leuten auf der Nase herumtanzen können.

Wirtschafts- und Börsentwoche

Das Saager Ergebnis — ein Zwang zum Sparen für Deutschland / Die Mobilisierung des 1. Abschnitts der deutschen Reparationsverpflichtungen / Die größte Finanztransaktion der Welt und ein gutes Geschäft für Frankreich / Hände weg von der Reichsbank

Wir stehen vor dem Ende der Saager... Die Mobilisierung des 1. Abschnitts der deutschen Reparationsverpflichtungen...

alles Interesse daran, daß der erste Abschnitt der Reparationsanleihe... Das beweist doch zur Evidenz, wie groß das Interesse Frankreich an dem Bestehen...

und wirtschaftspolitischen Irrtümer schwer betroffen wurden — um im Interesse beider Gruppen eine gemeinsame Front zu bilden...

Derher liegen gerade die letzten Tage ein Schuldenbeispiel wieder dar... Die Regierung hat sich für die Mobilisierung der Reparationsanleihe...

dürfen? Es ist doch ganz klar, daß es im deutschen Interesse liegt, diese Unabhängigkeit zu erhalten... Die Mobilisierung der Reparationsanleihe...

Englische Wirtschaftspolitik

Banken und Industrie nähern sich... Die Regierung hat sich für die Mobilisierung der Reparationsanleihe...

wird, der die weitestgehende Reich der englischen Nationalisierung... Die Nationalisierung der Banken...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices, exchange rates, and financial data under various market categories like 'Mannheimer Effektenbörse', 'Frankfurter Börse', and 'Berliner Börse'.

Wieder zurechtfindender Wochenabschluss

Früher Einigung und Geldmarkterleichterung überwinden innerpolitische Bedenken / Kleine Sanftmützigkeit der Provinz u. Bedingungslosigkeit der Spekulation regen an / Spezialwerte lebhafter / Nach kleinem Rückschlag im weiteren Verlauf der Woche freundlich und auf Anfangsniveau gut behauptet

Mannheim befestigt

Am Wochenanfang war die Börse befeuert, da das im Laufe der Woche erwartete Geldmarkterleichterung durch die Spekulationen wieder in der Höhe der Geldmarkterleichterung stehen konnte. Kleine Kursrückgänge waren am Montag zu beobachten, während am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag die Kurse wieder auf dem Niveau der Woche zu liegen kamen. Am Freitag war die Börse wieder freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Frankfurt freundlich und feher

Am Freitag war die Börse freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Berliner Devisen

Währung	17. Januar	18. Januar	Veränderung
100 Reichsmark	100,00	100,00	0,00
100 Dollar	18,25	18,25	0,00
100 Pfund	10,50	10,50	0,00
100 Schweizerfr.	12,50	12,50	0,00
100 Belgischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Französischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Italienischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Portugiesischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Spanischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Griechischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Türkischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Indischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Japanischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Australischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Neuseeländischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Australischefr.	10,00	10,00	0,00
100 Neuseeländischefr.	10,00	10,00	0,00

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Die Kurse waren im allgemeinen freundlich und auf dem Niveau der Woche zu liegen. Die Spekulationen waren lebhafter und auf dem Niveau der Woche zu liegen.

Gewerkschaften erheben die Forderung

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften erheben die Forderung, die Löhne zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne um 10% und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Zermin-Hoggen auf Interventionen fester

Bereinigtes Angebot der ersten Hand / Festere Auslandsmeldungen / Weizenpreise etwas befestigt / Weizenmarkt weiter ruhig

Die Zermin-Hoggen auf Interventionen fester. Das Angebot der ersten Hand ist bereinigt. Die Auslandsmeldungen sind fester. Die Weizenpreise sind etwas befestigt. Der Weizenmarkt ist weiter ruhig.

Die Zermin-Hoggen auf Interventionen fester. Das Angebot der ersten Hand ist bereinigt. Die Auslandsmeldungen sind fester. Die Weizenpreise sind etwas befestigt. Der Weizenmarkt ist weiter ruhig.

Die Tageszeitungen berichten:
„OPEL hat die Umstellung beendet, der Betrieb ist auf voller Höhe.“
Mehr wie je gilt jetzt:
OPEL paßt für alle
hinsichtlich Qualität, Preis und bequeme Zahlungsbedingungen, für Personen- und Lieferwagen
Anfragen und Vorführung durch
Jungbuschgarage G. m. b. H. J 6, 5
Telephon 330 65
Steinberg & Meyer. 0 7, 5 Telephon 232 37

Wahrheit in der Reklame zeitigt Dauerwirkung

Mittlereier
10 Stück 10 Pf.
große
Brühleier
10 Stück 10 Pf.
Rommels, H 1, 15
Pillate Q 2, 23

Montag und Dienstag, 21. - 22. Jan.
2 große Verkaufstage
unserer
Restbestände in Gardinen und Fensterdekorationen sowie Reste in Volle, Mull, Tüll, Brokat und Rips
zu nochmals ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
Auf reguläre Ware 10% Rabatt

Eugen Mech. Weber & Co. Gardinenfabrik Stuttgart
Kentner & Co.
Verkaufshaus
Mannheim nur P 4, 1 Strohmart

Eine seiner größten Jahres-Kaufgelegenheiten bringt jetzt
Möbel-Graff
Mannheim / Qu 7, 29
Wir bieten in den markantesten Preislagen unter 1000 Mk. und darüber in hochwertigsten neuen Modellen eine große Auswahl edler und polierter
Edelholz-Schlafzimmer Speise- u. Herrenzimmer Natur- u. Elfenbein-Küchen
zu ungewöhnlich billigen gestellten Preisen!
Nichts Zurückgesetztes, sondern durchweg moderne, geschmackvollste Qualitätszimmer - teilweise unter dem Druck der Wirtschaftslage billig erworben - sind diese Angebote besonders hoch zu werten.
Beispiele solcher seltener Gelegenheiten sehen Sie in den Schaufenstern!

Offene Stellen

Wir suchen einen Ingenieur-Kaufmann für unsere Automobil-Abteilung... für die Abfertigung von Offerten auf Fahrzeuge, Ersatzteile und Spezial-Drucke...

Zum Vertrieb einer vollautomatischen Schnellwaage... die in Ausübung eines Patentanspruches... Fabrik erweist sich, wobei ich...
VERTRETER...
Bekanntmachung...
Bekanntmachung...
Bekanntmachung...

Lehrling für Drogerie gesucht...
Kaufleute mit...
F O 20 an die...
12779

Immobilien...
Goldberg, Neuenheim...
Wohrschaffliche Villa...
mit modernem...
Näheres: Immo. Büro Levi & Sohn...
Q 1, 4, Telefon 223 0/34, 100

Verkäufe...
Flügel...
Kauf-Gesuche...
Motorrad...
Kinderwagen...
Sappen-Diene...
300ccm Motorrad...
Miet-Gesuche...
Wohnungen...
Dampf-Bäckerei...
9 Zimmer-Wohnung...
Elegante 4-5 Zimmer-Wohnung...
Wohnungstausch...
Schöne 4-Zimmerwohnung...
Ev. Tausch mit Speyer...
Moderne 6-7 Zimmer-Wohnung...
4 6 Zim.-Wohnung...
Werkstatt...
3 Zimmer...
Parterre-Räume...
Suche 1 Büroraum...
Für Friseur...
2-3 Zimm.-Wohnung...
Bot möbl. Zimmer...

AMERIKANISCHE OEL COMP.
verfügt über...
Kaufleute...
V 287

Tüchtiger Bürovorsteher...
aus einer großen...
Kaufleute...
V 287

Vertreter...
Kaufleute...
V 287

Stellen-Gesuche...
Nebenbeschäftigung...
Kaufleute...
V 287

Junger Kaufmann...
Kaufleute...
V 287

VILLA...
Kaufleute...
V 287

Leistungsfähige Herdfabrik...
Kaufleute...
V 287

Lehrstelle...
Kaufleute...
V 287

Günstig kaufen...
Kaufleute...
V 287

Allein-Vertretung...
Kaufleute...
V 287

Köchin...
Kaufleute...
V 287

Gebildete Frau...
Kaufleute...
V 287

Reisende...
Kaufleute...
V 287

Vertreter...
Kaufleute...
V 287

Geschäfts-Haus...
Kaufleute...
V 287

Elektr.-Hausbedarf...
Kaufleute...
V 287

Vertreter...
Kaufleute...
V 287

Villen...
Kaufleute...
V 287

Mannheimer Zigarettenfabrik sucht Lehrling...
Kaufleute...
V 287

Vertreter...
Kaufleute...
V 287

Ohne Vergütung...
Kaufleute...
V 287

Filial-Leiterin...
Kaufleute...
V 287

Vertreter...
Kaufleute...
V 287

Verkäufe...
Kaufleute...
V 287

Mädchen...
Kaufleute...
V 287

Vertreter...
Kaufleute...
V 287

Existenz...
Kaufleute...
V 287

Der Sondenbrand von Moreni

Zur Wöschung des Sondenbrandes der Sonde 100 der „Romano-Americana“ wird ein 200 Meter langer und 80 Meter tiefer Tunnel gebaut

Seit genau acht Monaten brennt die der Petroleumgesellschaft „Romano-Americana“ gehörende Sonde Nr. 100 im Bergfeld Moreni mit ununterbrochener Intensität und alle Versuche, auf diese oder jene Weise das Feuer, das Millionen und Abermillionen Deut Schaden verursacht, Herr zu werden, scheitern (s. S. 10). Trotz zahlreicher Jahre für die Wiederkehr des Sondenbrandes ist bisher ein Feuer von den Ausmaßen des Brandes der Sonde Nr. 100 in Rumänien noch nicht zu verzeichnen gewesen. Jüngst ist man in Moreni damit beschäftigt, als letzten Versuch einen Tunnel zu bauen, um so unterirdisch an den Brandherd heranzukommen. Dieser Tunnel wird eine Gesamtlänge von 200 Meter besitzen, und ist bis heute über 224,50 Meter fertiggestellt, so daß lediglich nur noch 11,50 Meter Stellen zurückzuführen sind. Die Tunnelarbeiten sind folgende: In einer Tiefe von 80 Metern unter dem Erdboden angelegt. Da in jedem Tage zwei Meter Tunnel fertiggestellt werden, rechnet man damit, den Tunnelbau bald fertiggestellt zu haben.

In seinem Innern wird der Tunnel mit harten Eisenplatten und Leinwand abgedichtet sowie völlig ausbetoniert. In dem Augenblicke, in dem der Tunnel auf den Sondenkanal trifft, soll vermittels mechanischer Vorrichtungen eine Sappenkammer, die aus diesen Eisenplatten gefertigt wurde und die auf Schienen in dem Stollenbau meterweise vorwärtsbewegt wird, auf den Sondenmund geschleppt werden, um so das Feuer zu erlöchen. Die Ausmaße des Tunnels sind 2,80 Meter zu 2,20 Meter, zu 2 Meter und die Stahl-Sappenkammer entsprechend. Die Geländearbeiten dieser Art sind in der Geschichte des Petroleumwesens bestehende Sondenlöschung haben unter der Leitung des Ingenieurs **W. A. N. I.** Jüngst wurden besonders Entzündungsvorrichtungen und Ventilatoren die sich immer verdichtenden, von der Sonde durch das Erdreich einströmenden Gase aus dem Tunnel ableiten, die Verlegungen müssen mit Gasmasken arbeiten und lebende Funtenbildung muß kräftig vermieden werden, da sonst der ganze Tunnelbau explodieren würde.

Da weiter die Arbeiten dem Sondenstollen sich nähern, nehmen diese Petroleumgase an Intensität zu. Die „Romano-Americana“ hat aus diesem Grunde mit der „Altra Romana“ ein bohrendes Unternehmen getroffen, das letztere Gesellschaft ihre unmittelbare Nachbarin Sonde Nr. 45 hin legt und aus dem Sondenloch die Petroleumgase der brennenden Sonde und des letzteren zührenden Sappenkanals ableitet. Da bereits ein ähnlicher Tunnel an die Sondenbrände von der entgegengesetzten Seite herangebracht wurde, bei der das gleiche Verfahren in Anwendung gebracht werden sollte, wobei jedoch durch ungeschicktes Manipulieren ein Erfolg ausblieb, werden die bereits damals gesammelten Erfahrungen bei dem Vorgehen der Sondenbrände durch zu diesem letzten Schritt besonders herangezogen.

97. 304. „Neue Mannheimer Zeitung“ Nr. 299. 2. 12. 30.

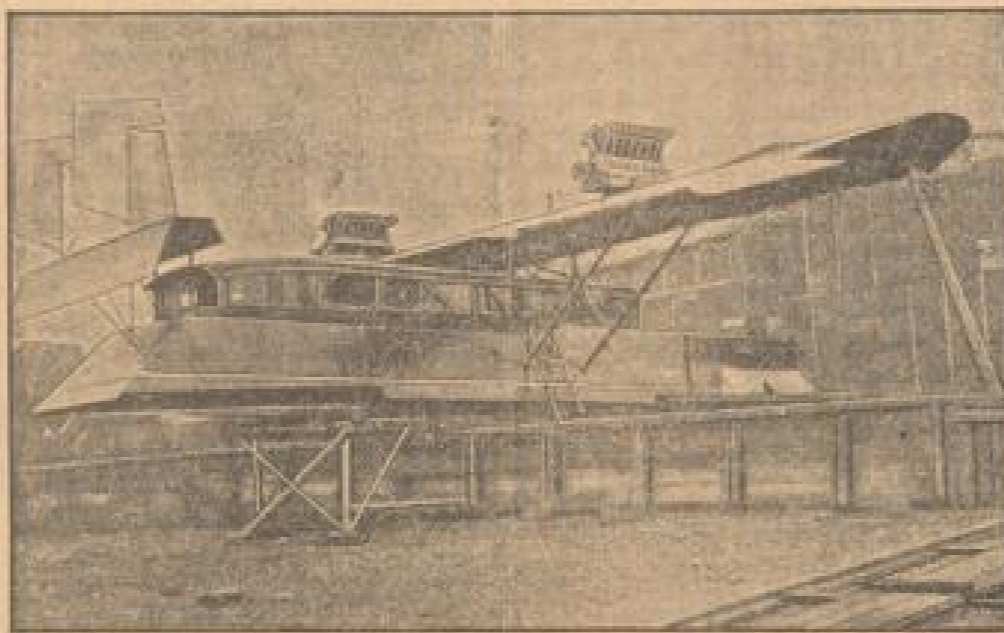
Petroleum-Ingewesen verwertet und in Anwendung gebracht werden.

Die eigentliche Sappenkammer wurde in der Werkstätte der „Romano-Americana“ in Vloeschit gebaut, und zwar auf Grund der Pläne des amerikanischen Ingenieurs **J. G. R. S. A.**, der persönlich in Moreni weilte. Das Aufschließen der Sondenbrände geschieht vermittels vier Ventilen. In dem alten, jetzt gebauten Tunnel befinden sich zurzeit 100.000 Kubikmeter Petroleumgase, deren Entfernung zurzeit zwecks Vermeidung von gefährlichen Explosionen erzwungen wird. Da der Tunnel zwar hermetisch verschlossen ist, die Sonde Nr. 100 jedoch bis zu einer Tiefe von 200

Der lebende Radioempfänger

Der englische Arzt **Leonard Hoare**, ein angesehenes Vertreter seines Berufs und ein Mann mit langer Praxis, glaubt einen Fall entdeckt zu haben, in dem ein Mensch lebendig mit Hilfe seines Gehörsinnes drahtlose Sendungen und der Luft auffängt. Er besuchte kürzlich den Patienten eines Irrenhauses. Nachdem er ein langes Gespräch mit ihm gehabt hatte, kam er zu der Überzeugung, daß der Patient geistig gesund sein müsse. Er sprach darüber mit dem Anstaltsarzt und erfuhr, daß der Mann zwar ganz vernünftig sei, aber an einer sogenannten fogen Idee, einer Zwangsvorstellung leide. Er glaube in der Luft Musik zu hören. Der Patient behauptete dies auf Befragen. Er erklärte, er habe aus der Luft häufig metallische Töne auf. Manchmal sei es eine Oper, manchmal ein Instrumentensolo und ein anderes Mal ein Gesangsstück. Der Befragte sei häufig in fremden Sprachen gehö-

Hero-Schnellboot, das transatlantische Eilschiff der Zukunft



Das in New York im Bau befindliche Schnellboot „Quincy Massachusetts“, eine merkwürdige Mischung zwischen Flugzeug und Schiff, wird demnächst seine Probefahrt antreten. Das Boot, das von den Motoren, die an den Rumpf angebracht sind, betrieben wird, soll mit seinen großen Propellern eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 150 km haben und bietet 25 Passagiers Platz.

Metern brennt, das Erdreich demgemäß hart erwärmt ist kann ein Explodieren dieses geschlossenen Tunnels außerordentlich gefährlich werden.

Die „Romano-Americana“ will versuchen, das Tunnelgas in Nitrogenmengen abzusaugen, um so täglich einem Wassergas-Galvanisatzbehälter zu erhalten, für den 60.000 Liter, 1.200 Mark, bezahlt werden. Inzwischen ist diese Gasabsaugvorrichtung eine Frage zweier Natur, da das gesamte Interesse des Petroleumgebietes von Moreni sich zurzeit auf die Wöschung der Sonde Nr. 100 der „Romano-Americana“ richtet.

ten, die er nicht versteht. Der Mann summt manchmal die Musik nach, die er anstimmt, und machtwerkliche Geräusche erkennen darin Melodien aus Opern und Musikstücken wieder, die dem Patienten vollständig unbekannt waren. Der englische Arzt hält es für möglich, daß der Zustand der Sellenheit vielleicht einen besonders ausgebildeten Gehörsinns hat und folglich eine befähigt ist, drahtlose Töne ohne die Vermittlung eines Empfangsapparates unmittelbar aufzufangen. Er hat der Deffenlichkeit Mitteilung von seiner Wahrnehmung gemacht, um Spezialisten zu veranlassen, den vorläufig noch recht dunklen Fall näher zu untersuchen.

Ein Denkmal aus der Geschichte der Pest

Bei der Kuition von Kuriositäten, die in der zweiten Dezemberhälfte bei Seilbege in London abgehalten werden wird, gelangt auch ein berühmtes Denkmal zur Versteigerung: „Der Pestler und sein Hund“, das von Gabriel Gibber (1693-1700) geschaffen wurde. Dieses Denkmal knüpft an die Geschichte der Pest in London an und hat als Ursprung eine alte Sage. Nach dieser war der auf dem Denkmal dargestellte Pestler eine bekannte Persönlichkeit in London, ein Jolly good fellow, aber ein atter Krankenbold, der gar manches Mal hernachgelobt in der Gasse gefunden wurde. Als nun die Pest in London wüthete, saßen unaußerlich Wagen durch die Straße, um die Pestleichen aufzulammeln und fortzuschaffen. Der Fuhrmann eines dieser Wagen bemerkte nun den Pestler, der sich wieder einmal gründlich betrunken hatte, und, unfähig, ein Glied zu rühren, auf der Straße lag. Neben ihm sah sein treuer Hund. Der Fuhrmann packte nun den Pestler und warf ihn, trotzdem der Hund dagegen protestierte, auf den Wagen, in der Annahme, eine Pestleiche vor sich zu haben. Während das Fuhrwerk weiter ratterte, kam der Pestler zu sich. Er sah sich verunreinigt an, dann holte er seinen Dudelsack vor und begann ein lustiges Stüchlein zu spielen. Bei diesem eigenartigen Benehmen des toten Pesters fiel der Fuhrmann fast von seinem Wack. Auf alle Fälle half er dem Pestler schleunig vom Wagen und dieser trauerte seiner Heimkehr zu. Er blieb auch von der Pest verschont und lebte noch viele Jahre, ohne sich jedoch von seiner Vorliebe für einen kräftigen Glaschen zu trennen zu können.

Ein Mittel gegen Klingelfahrer

Auch in Holland kennt man die Plage der Klingelfahrer, die aus in unserer Wohnung nicht in Ruhe lassen. Jeder Wohnungsinhaber weiß darüber Bescheid. Fortwährend wird geklingelt und alle möglichen Leute kommen mit Angeboten und Bitten, für die man wenig Interesse hat. Im Lande der Tulpen hat man versucht, die Klingelfahrer durch eine geistreiche Erfindung fernzuhalten. In diesem Zweck wird an der Oringonstraße eine Klingel besonderer Konstruktion angebracht. Die Klingel ist so eingerichtet, daß sie nur dann funktioniert, wenn man eine kleine Münze in eine Spalte wirft. Ein Pfat vor der Klingel befindet, daß nur diejenigen Personen die eingeworfene Münze zurückhalten, deren Befehl den Wohnungsinhaber erreicht ist. Man kann darauf rechnen, daß der Klingelfahrer nicht immer klingeln braucht und sich mit dem Klingeln helfen könnte. Auf Klopfen aber reagiert in Holland kein Mensch, zumal die Wohnungen so groß sind, daß man in den hinteren Räumen ein Klopfen beim besten Willen nicht vernahmen kann. Für den Fall, daß ein Briefträger einen eingeschriebenen oder einen Geldbrief abzuliefern hat, ist eine besondere vom Postamt herausgegebene und sonst wertlose Münze vorgesehen. Die der Briefträger sein soll trägt, so daß er kein echtes Geld hinführen werden braucht. Wie man sieht, ist die Erfindung bei aller Einfachheit wirklich sehr geistreich.

Im Kampfe gegen Zeit und Gott

Der neue russische Kalender

Von unserem Ausland-Korrespondenten

Eine Revolution, die etwas auf sich hält, muß ihre eigene Zeitrechnung einführen — das ist ein Naturgesetz. Die revolutionären Vorkämpfer eines Landes gehen dabei sowohl von weltanschaulichen Grundgedanken aus wie von Erwägungen der Zweckmäßigkeit. Und wenn die Sowjetregierung jetzt eine unumgängliche Kalenderreform vornimmt ist begründet sie diese Maßnahme nicht nur mit dem Wunsch, ein Ueberbleibsel der „alten Welt“ abzulassen, sondern auch mit dem Bedürfnis, die neuen Lebens- und Arbeitsverhältnisse in einer neuen Zeitrechnung zu fixieren. Es besteht dabei kein Zweifel darüber, daß es der Kampf gegen die Religion ist, der in erster Linie bei der Kalenderreform Berücksichtigung findet.

Wie schnell geht in Rußland die zwingende Entwicklung vor sich! Es sind kaum 10 Jahre her, daß in Rußland der westeuropäische Gregorianische Kalender eingeführt wurde. Die Bevölkerung hat kaum noch Zeit gefunden, sich an die in der ganzen Kulturwelt weit übliche Zeitrechnung zu gewöhnen. Die orthodox-orthodoxe Kirche, die trotz aller Verfolgungen und Unterdrückungen noch immer ihren Einfluß auf einen erheblichen Teil des russischen Volkes ausübt, trotz des zum heutigen Tage nach dem Julianischen Kalender, der gegenüber dem Gregorianischen um 13 Tage zurückbleibt.

Die religiösen Feste werden in Rußland immer noch nach der julianischen Zeitrechnung gefeiert.

Und so erlebt man heute in Rußland mit Verwunderung, daß Weihnachten nach Neujahr kommt. Denn der Neujahrstag, da er kein kirchlicher Feiertag ist, wird nach der „neuen“, heute aber bereits veralteten Zeitrechnung begangen, während Weihnachten auf den 5. und 6. Januar fällt. Und dabei ist es noch gar nicht so lange her, seit Neujahr am 1. September gefeiert wurde.

Jetzt soll der 1. November als Jahresbeginn gelten. Dieser Monat ist ja der Monat der Oktoberrevolution, die am 25. Oktober julianischen Stils, also 7. November gregorianischen Stils stattgefunden hat. Wie nicht anders zu erwarten war, wird die neue russische Zeitrechnung ihren Ausgang nicht von Christi Geburt nehmen, sondern von der Oktoberrevolution, so daß der 1. November 1929 der erste Tag des Jahres 14 sein wird. Auch der Kalender, den die französische Revolution eingeführt hat, nahm den Beginn der Revolution zum Ausgangspunkt der neuen Zeitrechnung.

Der russische Revolutionskalender ist im allgemeinen viel „milder“, als es seinerzeit der französische war. Von beinahe 300 Festtagen zur Kalenderreform wurde in Rußland der Seltsamkeit angenommen. Viele Revolutionskämpfer wollten die Namen der Tage und Monate ändern, wie dies die Franzosen getan haben. Aber die Franzosen be-

trauen sich damals unter einer feindlichen Mordade, während die Russen heute in vielen Dingen Anknüpfung an Europa suchen. Da wäre eine so radikale Kalenderreform ungewöhnlich gewesen.

Man hat sich also damit begnügt, daß anstelle der heiligen Tage eine fünfjährige eingetragene wurde.

entsprechend dem fünfjährigen Arbeitsjahr, der neuerdings in ähnlichen Vertrieben Ländern keinen Eingang gefunden hat. Das Jahr besteht aus 600 Arbeitstagen, die in zwölf Monaten und 72 Wochen eingeteilt sind und aus fünf bzw. sechs Feiertagen. Diese Feiertage sind: Der 23. Januar (Neujahrstag), der 1. März (Tag der Arbeit), der 1. Mai (Tag der Arbeit), der 1. September (Tag der Arbeit), der 1. November (Tag der Arbeit), der 1. Dezember (Tag der Arbeit). Der 1. Januar (Neujahrstag) 1930, 12. März (Tag der Arbeit), Beginn der Februarrevolution, 1. Mai und 7. November (Oktoberrevolution). Hier gehen die Russen auf den Spuren der Franzosen, die auch nur fünf bzw. sechs Feiertage beibehalten (Neujahr, Tag der Arbeit, Tag der Arbeit, Tag der Arbeit, Tag der Arbeit, Tag der Arbeit).

Es besteht die russische Kalenderreform auch aus dem Umstand, daß sie nicht nur eine gewisse Befreiung Rußlands von der übrigen Welt führen. Es der neue Kalender in Rußland selbst allgemein Eingang finden wird, wird die Zukunft zeigen.

850 Millionen Analphabeten auf der Welt

James K. Del, ein Hochverdiener des Erziehungsamtes der Vereinigten Staaten, hat diese Ziffer errechnet. Er gibt nicht ohne weiteres an, daß sie keineswegs erschöpfend ist und der Korrektur recht sehr bedarf, aber annähernd dürfte sie stimmen.

Die weitaus größere Hälfte aller Analphabeten der Welt lebt in Asien, es sind ihrer rund 600 Millionen. Dann folgt Afrika mit 88 Millionen, die Vereinigten Staaten zählen 42 Millionen Analphabeten, die weder lesen noch schreiben können. Der Welt verteilt sich auf Kanada, Südamerika, Australien und vor allem auf das europäische Rußland dessen Jugend in einem großen Bruchteil, vor allem in den großen Städten, ohne Schulbildung ausläßt. — Am geringsten ist die Zahl der Analphabeten in Zentralasien. In Deutschland, Norwegen, Schweden, der Schweiz und Dänemark dürfte sie sich lediglich auf Schwachstimmige reduzieren. In Frankreich ist sie schon größer und macht etwa ein Prozent der Bevölkerung aus. Sie wächst in den romanischen Ländern und erreicht eine bedeutende Höhe am Balkan. — Die Bildung der Analphabeten ist natürlich mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Die Engländer haben es sich in Indien nicht vertrieben lassen, von jedem Erwachsenen, dessen Bildung zweifelhaft war, einen kleinen, einjährig gültigen Brief als Belohnung zu verlangen. In den Vereinigten Staaten genügt heute noch die einfache Angabe, ob jemand lesen und schreiben kann.

Internationaler Hahnenwettkampf in England?

In dem Norden Englands sind trotz aller geschichtlichen Vorbehalte die Hahnenkämpfe nicht ausgerottet. Es ist vielmehr in der letzten Zeit beachtet worden, daß die Veranstalter solcher geblutigen Kämpfe eine besonders lebhaftes Interesse entgegen. Nach einer Meldung von Londoner Blättern handelt es sich dabei um die Vorbereitung eines internationalen Hahnenwettkampfes, der in der nächsten Zeit vor sich gehen soll. In diesem Zweck sollen Kampfbühnen aus Spanien, dem Ursprungslande dieser grandiosen Sportart, nach England gebracht werden, damit sie sich mit den besten Kampfbühnen englischer Rasse messen können. Der englische Hahnenwettkampf ist eine Vorbereitung eines internationalen Hahnenwettkampfes, der in der nächsten Zeit vor sich gehen soll. In diesem Zweck sollen Kampfbühnen aus Spanien, dem Ursprungslande dieser grandiosen Sportart, nach England gebracht werden, damit sie sich mit den besten Kampfbühnen englischer Rasse messen können. Der englische Hahnenwettkampf ist eine Vorbereitung eines internationalen Hahnenwettkampfes, der in der nächsten Zeit vor sich gehen soll. In diesem Zweck sollen Kampfbühnen aus Spanien, dem Ursprungslande dieser grandiosen Sportart, nach England gebracht werden, damit sie sich mit den besten Kampfbühnen englischer Rasse messen können.

Immer neue Sturmchäden an der deutschen Nordseeküste



Der entsetzliche Sturmchaden der letzten Tage hat überall an der deutschen Nordseeküste (hierzu) Unheil angerichtet. In allen Straßen sieht man die Häuser zerstört und nicht vor allem in den Kellern die schwarzen Schalen an.

Der Kampf zwischen Arbeitern und Mönchen in China

Die sich immer mehr modernisierenden Aufstrebungen in China haben in Peking zu einem Zusammenstoß zwischen den dortigen Arbeiterverbänden und den Buddhistenmönchen geführt. Die Arbeiter fordern den Mönchen den Vorwurf der Faulheit gemacht und ihnen vorgeworfen, daß sie nur Parasiten am chinesischen Volkkörper wären, da sie nur vom chinesischen Volke leben, ohne einen Gegenwert durch eigene Arbeitsleistung zu liefern. Dieser Vorwurf ist nun von den Buddhistenmönchen mit der Aufklärung beantwortet worden, daß sie von nun an sich ihren Lebensunterhalt mit ihrer Hände Arbeit verdienen wollen. Die buddhistischen Mönche wollen den halben Tag im Ackerbau tätig sein, um auf diese Weise aus der Landwirtschaft die für ihre Gemeinden notwendigen Mittel zu gewinnen, während die andere Hälfte des Tages auf das Studium der religiösen Schriften und sonstige Betätigung im Mönchleben verwendet werden soll. Die Arbeiterverbände haben auch die Art und Weise des buddhistischen Gottesdienstes angegriffen und behauptet, daß durch ihn nur der Aberglaube gefördert würde. Deshalb wurde der Tien-Tan-Tempel in Peking von den Arbeiterverbänden in eine Schule umgewandelt. Auch für eine Anzahl anderer Tempel ist eine solche Umänderung in Aussicht genommen worden.

National-Theater Mannheim.

Samstag, den 19. Januar 1930
Vorstellung Nr. 192 - Heise C Nr. 19
Götterdämmerung
Dritter Tag des Bühnenfestspiels
„Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner

Neues Theater - Rosengarten

Sonntag, den 19. Januar 1930
Die Bekehrung des Feodt Pistora
Komödie in drei Akten von Franzek Lenger
Deutsch von Otto Fick

Der Sonntagabend im Rosengarten

Nibelungensaal 20 Uhr
RM. 0.90 bis 3.-
Die Johann Strauss-Operette:
Wiener Blut
Einmalige Wiederholung
mit Marg. Sommer-Wiesbaden,
Ellen van Kalk, Friedel Gerpa,
Hans Brand und J. Gareis vom
Frankfurter Opernhaus

Ueberrnorgen, Montag, abds. 8 Uhr

Liederabend
Wilhelm Enters
am Bedeute-Konzerthelge
Karl Kinn
Lieder von Fr. Schubert, J. Brahms,
H. Wolf und R. Strauß

Russischer Abend

Jssay Dobrowen, Oslo-Berlin
Claudio Arrau, Berlin
Klavier
am Nationaltheater-Orchester

5. Akademiekonzert

Lit. General
Musikdirektor Richard Lort, Berlin
Solist: Vora Janacopoulos (Sopran)
Konzertmeister Max Kergl

Klavierabend

Anna Rufer
Werke von Schubert, Beethoven,
Weismann, Schumann u. Chopin

3. Meisterklavierabend

Edwin Fischer
Werke von Brahms, Beethoven, Mozart
u. Schumann. Karten RM. 6,-, 4.50, 4,-,
3.50, 2.-. Der Vorverkauf hat begonnen!

Harmonie-Quartett

1. Tenor u. 1. Bass
Wiederholung abends an
Musiktheater, Heise C Nr. 19

PIANO

fall neu, sehr preiswert
zu verkaufen. 10100
Carl Haack B 1, 3
Pianolager

Alle Geige

geg. Schreibmaschine
zu tauschen gesucht
Kunzebergstr. 1, 2, 3
Karten RM. 6,-, 4.50, 3.50, 2.-, 1.50

Masseuse

Frank. Gerth
Königsplatz 11
Telefon Nr. 273.96

Wer

am Alter, superklasse,
Zweites Unterholz ab.
Schleiergeschäft gegen
Hochleistung? Hosen,
u. J. O. 10 an die Welt,
10100

Kind (Mädchen)

2 Jahre, gesund, wird
an Kindertage abgeben.
Karte, unter A. D. 79
an die Welt, 10100

Verkaufe

zu verkaufen
1 fast neu

Landauer

1 schwebend

Flugzeug

zu verkaufen in der
Geldstr. 14, pt. r.

Piano

neu, schwebend, sehr
billig abzugeben. 10100
Stamitzstr. 14, pt. r.

Aus Privathand

abzugeben

Schlaf-Zimmer

mit Estrich, mit sehr
warm. Holzparabole,
Tisch, auf erhalten,
einer Deckenleuchte, 2
oder 3 Stühle,
Sofa und Kissen,
alles gut erhalten,
abzugeben. 10100

Verkaufs-Stand

an schönem Platz,
1. bis Sommermonat,
auf 5 Jahre,
abzugeben. 10100

Kinderwagen

zu verkaufen. 10100
Walt-Walke-Str. 4,
5. St. 10100

Gebr. Kinderwagen

zu verkaufen. 10100
Hilberstr. 18, 11. 10100

Schluss-Tage unseres Inventur Ausverkaufs

Montag und Dienstag

Nachmals haben wir unsere Läger durchgesehen,
nachmals haben wir große Unterpreisposten zu-
sammengestellt und was geräumt werden muß
nachmals im Preise gewaltig ermäßigt!

Nie kaufen Sie billiger!

Die Restbestände:

Seiden-Atlas, für Kernevalkostüme, 60 cm breit.....
Waschhausschle, hochglänzend, in vielen Farben.....
Schwarz-weiß karierte Stoffe, kleine Dessins.....
Neuskleiderstoffe, dunkel gestreift, sol. Qualität, Mir. jetzt nur

58.

Die Restbestände:

Bedruckte Waschsamte, vorzügliche Fabrikate.....
Blaue Chertols, doppeltbreit, nur marine und schwarz
Bedruckte Wollmusseline, auf stark. Grundware, ca. 78 breit
Jumperstoffe, reine Walle mit Kunstseide Mir. jetzt nur

90.

Die Restbestände:

Reinseid. Crêpe de Chine, in vielen Farben, 90 breit.....
Reinwollene Gitterstoffe, Hochparter Kleiderstoff.....
Reinwoll. Kleiderstoffen, in vielen Farbstellungen.....
Pommes, mit kunstseidenen Effekten Mir. jetzt nur

1.45

Ein großer Posten

Original-Panette
gestrichelt geschützt, das elegante kunstseidene, bedruckte Wasch-
samt, in schönem Druck, in neuesten Fantasieformen Mir. jetzt nur
wascht, florost, rillfest, auch während u. nach der Wäsche

2.90

Sonst das Doppelte

Hochelegante Mantelstoffe
Hochelegante Tailor-Mades
ganz erstklassige schweidene Qualitäten, für Reise, Sport- und
Ueberrückenmäntel, 140 cm breit Mir. jetzt nur

5.80

Noch einmal unseren bekannt hochwertigen

Reinseid. Crêpe-Marocco
für das elegante Gesellschaftsleid, in beliebigen Mo. elarben, in
marine und schwarz, ca. 96 cm breit, zu dem unerhört niedrigen
Ausnahmepreise Mir. jetzt

5.80

Unübertrefflich billig!

Wollene Schlafdecken
220x220 schwere Qualitäten, durch-
gehende Jacquardmuster, Stöck
18.90, oder kaschmirfarbig
mit Jacquardrand Stück nur

8.75

10%

Preis-Nachlaß auf alle nicht
blau ausgezeichneten Waren!

Samson & Co.

D 1, 1 Das moderne, große Etagegeschäft am Paradeplatz, Mannheim D 1, 1

Volkshochschule Mannheim

Mittwoch 20 1/2 Uhr - im alten Rathaus
21. Januar Karl Anton Prinz Rohan, Wien
Herzog von Sarrasin
Freitag 20 1/2 Uhr - im Planetarium
24. Januar Das kosmische Weltbild III
Klima und Leben
Vortrag von Dr. K. Schmidt

Es wird höchste Zeit!!

Nützen Sie
den
vorletzten
Sarrasani-
Sonntag(!!)
zum Besuch
aus!
SARRASANI

TANZ-Schule Helm, D 6, 5

Neue Kurse 31. Januar.

Badenia c 4, 10

Vorzügl. Küche, Mittag-
und Abendessen in reicher
Auswahl von Mk. 1.- an
Auswahl nur garantiert
naturreiner Weine
der Württembergischen
Wachstheim
Rotwein v. 25 J per 1/2 Ltr. an

Casino-Säle, R 1, 1

Sonntag, den 1. Febr. u. Sonntag, den 1. März
noch frei!

Schneiderin

Sucht nach einer
Schneiderin

Patent-Anwalt

Nach 4jähriger Tätigkeit als Mit-
arbeiter großer Patentanwälde habe
ich mich hier als
Dr. Karl Traumann
niedergelassen.
Mannheim, den 15. Januar 1930.
L 13, 1 Fernspr. 24974

Zuckerkrank

bestbewährt,
auserprobt,
erhält in all. Apothek. bestimmt
Diabex
Eichhorn-Apotheke

Vorträge

Dr. med. Sorge-Erlangen
im großen Saale der „Harmonie“ D 3, 6
am 21. Januar, 8 Uhr abends über
Heilung durch Ernährung
und Ernährungskuren
am 22. Januar, 8 Uhr abends über
Frauenglück
Eintritt für jeden Abend Mk. 1.50
beide Abende zusammen Mk. 2.50
Vorverkauf:
Reformhaus Eden, Mannheim, P 6, 2

Gallipath-Bestrahlungskur

Radium-Hochfrequenz-Röntgen-
Helium-Hörsenonnen-Bestrahlungen,
Oberarzt a. D. R. Maul
Mannheim, N 4, 11
Sprechzeit: 8-12 u. 2-4 Uhr. Tel. 2818

Café Börse

E 4, 14 Tel. 32023
Täglich Künstler-Konzert
„Liquor-Stube“

Dipl.-Ing. Friedrich Hachenburg

Berlin - Willersdorf, Wiltshofstraße 15.

MÖBEL Eröffnungs-Verkauf

Günstigste Kauf-
Gelegenheit bei
billigsten Preisen

R. Fürst S 1, 77
DAS HAUS DER SOLIDEN MÖBEL

Bettfedern und Federbetten

so billig im Inventur-Ausverkauf

Schlußtage:
Montag u. Dienstag

Bettfedern	
Graue Bettfedern	75
per Pfund 4.50 3.15 2.25 1.15	
Weiße Bettfedern	3.60
per Pfund 6.10 5.40 4.05	
Weiße Gänsehalsdaunen	6.50
per Pfund 9.25 8.10 7.00	
Graue Daunen	8.10
per Pfund 12.50	
Weiße Daunen	10.80
per Pfund 19.80 15.75	

Federbetten	
Kissen 80/80	3.50
mit 2 Pfund Federn gefüllt	
16.20 12.60 11.75 9.25 7.50 5.75	
Deckbetten 130/180	13.50
mit 6 Pfund Federn gefüllt	
36.00 29.70 24.00 19.80 16.50	
Daunendeckbett 130/180	49.50
mit 4 Pfund Daunen gefüllt	

Bettbarchente	
80 cm breit, rot	1.10
2.25 2.05 1.90 1.75	
130 cm breit, rot	1.95
3.60 3.30 2.95 2.70	
160 cm breit, rot	2.50
4.75 4.25 3.95 3.30	
80 cm	1.95
2.65	
130 cm	2.95
4.50 3.60	

Bettstellen, Matratzen, Steppdecken, Daunendecken, Aussteuer-Artikel, Wäsche bedeutend ermäßigt.

H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14
Breitestraße und Marktecke

Liebhold

Größtes Spezialhaus
für Betten und
Aussteuer-Artikel

Ziehung 24. Januar 1930
Württembergische Geld-Lotterie
Zugest. der Würt. in Gelderlösen
192 Goldgewinne

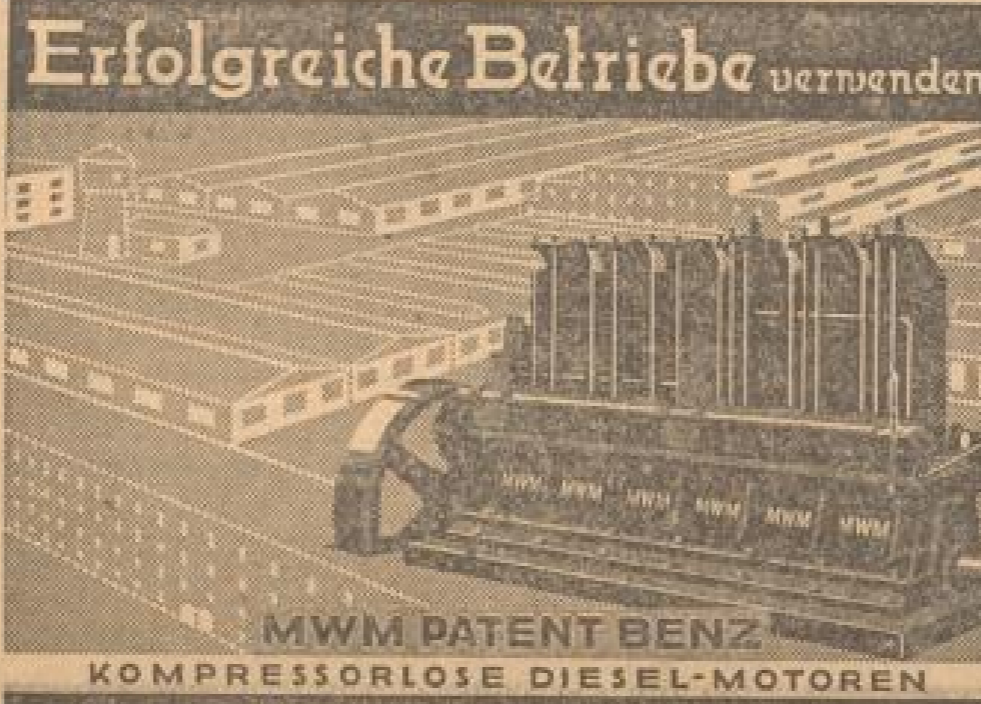
**12500
6000
5000**

Lospreis 1 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. einfließen

Eberhard Felzer, Karlsruhe
Königsstraße 24, Postfach 100
Karlsruhe 1930, sowie alle durch
Postamt anerkannten Verkaufsstellen.

Hier zu haben bei Lott.-Eins. Ed. Mähler,
K. u. Lott.-Eins. J. Stürmer, O. T. H. J. Er-
graber, Staatl. Lotterieleitung, G. J. Lott.-Eins.
Burger, S. 1, 2.

Erfolgreiche Betriebe verwenden



MWM PATENT BENZ
KOMPRESSORLOSE DIESEL-MOTOREN

MOTOREN-WERKE MANNHEIM A.G.
VORM. BENZ-ABT. STATIONÄRE MOTORENBÄU
MANNHEIM

Honig ist gesund!

Ein Esslöffel Honig enthält mehr Kalorien
als ein Ei. Bei Husten und bei allen Er-
kältungskrankheiten leistet Honig die besten
Heildienste.

Aber guter Honig muß es sein!

Ich verkaufe nur allererste Qualitäten, vor-
züglich im Aussehen und Geschmack und
gebe Garantie darauf, daß es sich um keine
meistens minderwertige Ueberschwärze handelt.
Preis bei Abnahme von fünf Pfund ohne Glas:

Schwarzwälder Tannenhonig Pfund Mk. 1.80
Echter Blütenhonig Pfund Mk. 1.50
(Gefäße mitbringen)

Heinrich Reinmuth
Tel. 24587 nur E 5, 12 Tel. 24587
Eigene Imkerei und Honigversand
Lieferung frei Haus

Nur ein Ziel

verfolgt größere Möbelfirma!
Allen Bevölkerungsklassen ge-
schmackvoll ausgeführte u. solid
gearbeitete

Wohnungs-Einrichtungen

auch einzelne Möbel, bei deck-
bar Angebotspreis Zahlungswe-
ise, ohne Anzahlung auf
langfrist. Kredit mit an liefern
Erste Rate 1. Februar 1930
Strengste Diskretion zugesichert.
Schreiben Sie sofort mit L. T. 114
an die Geschäftsstelle. 358

Erfinder-Vorurteilsfreie
5000 Mark Belohnung
Näheres kostenlos durch
F. Erdmann & Co., Berlin SW, 11

Bettfedern
Doppel, Einzel (leicht)
Farbe Bettfedern
Spezialauswahl aller Art
Matten, Dampf-Bettfedern,
Reisigung

W. Dobler
T. 6, 17 Tel. 23915



**Lohn-Verchromung
Lohn-Vernicklung**

u. Verzinnen, Beschichten, Messingarbeiten etc.
sowie alle Arbeiten für die Industrie durch
W. Hilger, Ullmannstr. 7 (Hauptstr.),
Wingertstraße Metzgerstraße 800

Ebenen, Böden, Ganggänge etc. eben mit

**Wand- u. Boden-
Plättchen** 8430

unverwundlich, reparatur prompt.

ALBERT WIESNER
Schimperstraße 19 Telefon 22827

Erstklass. Fachmann

abstrakt geschäftlich und vornehmlich, mit besten
Referenzen, empfiehlt sich zur Beratung in
Vermögensangelegenheiten
mit Absicht die Verwaltung größerer Bes-
itzungen. Angebote mit K. H. 9 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 2384

Hirvenschwäche

Neurosen
verwirrt in allen Stufen. Die
heben Kräfte, Tugenden, neue
Sensibilität geben (Gehirn) zurück

Virtu Dr. Siebermann
Berat. gibt, empfiehlt u. begleitet. Gehalt. in d.
Kopf, Schilddrüse, Nieren, Speicheldr.
830

Paul Partes liefert die schönsten u. billigsten
Boden- und Wandplatten-Beläge

Plattenlegermeister
Seckenheimerstr. 13
Telephon 44833

Reparaturen prompt und billig

Warum?

**Trefzger
MÖBEL**

Weil hier 30jährige Erfah-
rungen in den Dienst des
Kaufenden Publikums gestellt
sind und über 100000 Liefe-
rungen die Leistungsfähigkeit
auf dem Gebiete der Raumwand
einwandfrei beweisen

Überzeugen sich Sie durch
unverändliche Bestellungen
Fabrik-Ausstellung

Mannheim 0,51
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebrüder Trefzger, GmbH, Rastatt

**Herrn-
Garderoben**

mit West
Garantie für elegant,
Sie und auch Schilff
Reichhaltig Stoff,
Reisigkeit.

W. Weber, T. 6, 35
(Königs-Telephon)



Privat- u. Bürobedarf
reproduzierbare
Schreibwaren
Fröbel-Artikel
Goldfüllhalter
Diplommappen
Pergament u. Leder
Eigene Werkstätte
Beschreiben Sie bitte
meine Schaufenster

**Es geht um
Ihre Gesundheit!**

Machen Sie eine **Kolaferrin-Kur!**
Täglich 6 Kolaferrin-Dragees genügt, um aus einem halben
Menschen, wie ich es war, einen energischen, lebenslustigen,
10 Jahre jüngeren Beamten zu machen. Schreibt uns Oberpost-
inspektor K. am 26. Oktober unaufgefordert.

**Nervöse
sind halbe Menschen!**

... sie brauchen die **KOLAFERRIN-KUR** zum
Wiederaufbau ihrer verbrauchten Kräfte, zur Erneuerung ihres
Blutes und der Nervenzellen, zur Verjüngung der Lebenskräfte.

Warum altern jetzt die Menschen früher!?

Warum sind sie abgekämpft? — Das rasende Tempo unserer Zeit
macht sie alt!

Achten Sie auf folgende Beschwerden:

Allgemeine Erschöpfungszustände, mangelhafte körperliche Ent-
wicklung, Appetitlosigkeit und schlechte Verdauung, Blutermut,
unruhiger Schlaf, Herzbeschwerden aller Art, Alpträumen, Blut-
andrang zum Kopf, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Ohrensausen,
Druck in den Schläfen.

KOLAFERRIN

ist das Ergebnis einer 30jährigen wissenschaftlichen Forschungsarbeit auf dem Gebiete der
Nerventherapie.

PREISE: 1 Orig.-Schachtel . . . RM. 3.— 3 Orig.-Schachteln (kl. Kur) RM. 7.50

Gratisproben und Broschüren durch die

Kolaferrin-Gesellschaft, Berlin W 50/E 08
Marburger Str. 9

(Kasselerstr. und Kleberstr.)

GRATIS-BEZUGSSCHEIN
An die Kolaferrin-Gesellschaft, Berlin W 50/E 08
Marburger Str. 9

Ich ersuche um kostenlose, porto-
freie unverbindliche Zusendung von
Gratisproben

Kolaferrin
nebst Broschüren.

Name: _____
Ort: _____
Straße: _____